

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Einführung</b>	<b>9</b>
<b>1. Begründungszusammenhänge</b>	<b>13</b>
1.1 Neurologische Grundlagen	13
1.2 Begleitender bzw. Lehrender	20
1.3 Dialogaufbau	24
1.4 Anwendungsbereiche	26
1.5 Inhalte und Zielsetzungen des Snoezelens	33
<b>2. Medien</b>	<b>39</b>
2.1 Literatur	40
2.2 Musik	43
2.3 Raumplanung und Ausstattung	45
2.4 Geräte	50
2.5 Sicherheitsmaßnahmen	50
<b>3. Praktische Umsetzung</b>	<b>57</b>
3.1 Handhabung der praktischen Einheiten	57
3.2 Praktische Übungseinheiten	61
3.2.1 Den Raum kennen lernen	61
3.2.2 Den Raum entdecken	64
3.2.3 Die Wirkungsweise der Wassersäulen erfahren	67
3.2.4 Berührt-werden und berühren	70
3.2.5 Material entdecken und als Klangquelle nutzen	74
3.2.6 Fantasie entwickeln durch Bilder	78
3.2.7 Fantasie entwickeln durch Klänge	80
3.2.8 Fantasie entwickeln durch Riechen und Schmecken	83
3.2.9 Visuelle Reize mit Rhythmen und Klängen in Verbindung bringen	87
3.2.10 Licht- und Klangmeditation	90
3.2.11 Eine Unterwassergeschichte erleben	93

3.2.12	Sich konzentrieren	98
3.2.13	Sich erinnern	101
3.2.14	Atmen	104
3.2.15	Tiefe Entspannung	108
3.2.16	Nähe zu Tieren	111
3.2.17	Ruhe finden	114
3.2.18	Projekt Orient	118
3.2.19	Feste und Feiern	123
3.2.20	Entspannungs-Snoezelen	129
<b>Anhang</b>		<b>133</b>
1.	Türschild	133
2.	Logbuch	134
3.	Beobachtungsbogen	135
4.	Befindlichkeitsbogen	136
5.	Checkliste für die Planung eines Snoezelenraumes	137
6.	Snoezelen-Ausstatter	140
Zur Autorin		141